

Das ist ja himmlisch!

Vierzig Tage sind seit Ostern vergangen. Die Freunde Jesu, die Frauen und Männer können sich noch gut erinnern. Es stimmt, was Jesus ihnen vorher gesagt hat. Gott hat Jesus drei Tage nach seinem Tod neues Leben geschenkt. Zuerst sind sie erschrocken und können es nicht glauben. Beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot mit ihnen teilt, da begreifen sie es. Und wo alles angefangen hat, am See in Galiläa, beim Fischen ist Petrus klargeworden, dass Jesus ihm vergibt. Manchmal weiß man ja nicht, ob man etwas nur im Traum erlebt. Dann ist es gut, wenn man das nochmal erlebt. Jesus ist ihnen in den vierzig Tagen immer wieder begegnet. Das macht die Freundinnen und Freunde froh. Und sie machen sich auf von Galiläa zurück nach Jerusalem. Denn bald wird dort das große Erntefest gefeiert. Da wollen sie im Tempel sein und Gott loben.

Vierzig Tage nach Ostern sitzen sie gemeinsam unter Olivenbäume. Sie schauen auf die Stadt Jerusalem. Da auf dem Ölberg denken sie zurück an den Abend, als Jesus gefangen genommen wurde. Das ist schon einige Tagzeit her. Und nun?

Wie schön, dass Jesu zu ihnen kommt! Sie spüren: Jesus ist bei Ihnen und doch ist es anders als vor Ostern. Jesus blickt sie lange an. Dann sagt zu ihnen: Ich werde euch verlassen. Doch ich werde trotzdem bei euch sein. Ich verabschiede mich von euch. Darauf könnt ihr euch verlassen. Da reden alle durcheinander: Wieso denn? Wo gehst du denn hin? Und was wird aus uns? Sie wollen Jesus nicht loslassen.

Jesus erklärt es ihnen: Ich gehe dahin zurück, wo ich herkommen. Zu meinem Vater im Himmel. Bleibt hier in der Stadt. Ich verspreche euch: Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geist empfangen. Gott, mein Vater schickt ihn euch. Gott wird auch euch stark machen. Damit ihr vielen Menschen mit Gottes Kraft helfen könnt. Ihr sollt meine Boten sein. Überall, hier in Jerusalem und später überall in der Welt. Sagt den Menschen, dass ich bei euch bin, auch wenn ihr mich nicht mehr sehen könnt.

Dann segnet Jesus sie: Seid behütet auf allen euren Wegen.

Als Jesus noch spricht, kommt es den Männer und Frauen so vor, als würde ein Wolke vom Himmel kommen und Jesus einhüllen. Sie sehen ihn nicht mehr.

Sie stehen auf und starren in die Luft. Was passiert da nur gerade?

Petrus, Maria und die anderen sind erschrocken. Sie schauen in den Himmel und suchen mit den Augen Jesus. Da sind plötzlich zwei Männer bei ihnen. In leuchtend weißer Kleidung, wie Engel. Sie sagen: Warum seht ihr nach oben? Dort ist Jesus nicht. Jesus ist nun bei Gott, seinem Vater. Schaut wieder auf die Erde und freut euch. Einmal wird Jesus wiederkommen. Tut das, was er gesagt hat: Geht in die Stadt. Bleibt dort zusammen und wartet. Er lässt euch nicht allein.

Die Freundinnen und Freunde Jesu sind noch ganz verwirrt. Jesus ist nun Himmel, aber nicht „in dem da oben“, sondern bei Gott? Das ist ja himmlisch!

Sie gehen vom Ölberg zurück nach Jerusalem. Sie bleiben zusammen in einem Haus.

Sie reden: Ein Leben ohne Jesus - wie soll das gehen?

Sie warten und beten: Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft...